

### **Es war einmal ...**

Um die Allgegenwart der Partei zu zeigen und den Glauben an den „Endsieg“ zu stärken, veranstaltete die NSDAP im Zweiten Weltkrieg in den Kreisgemeinden „Propagandamärsche“. Einer fand auch in Leinzell statt. Über ihn berichtete die „Schwäbische Rundschau“ am 4. Februar 1944

„Es war ein stattlicher Zug, der sich am 30. Januar durch das reich beflaggte Leinzell bewegte, an der Spitze der Kreismusikzug und ein Gmünder SA-Sturm. Es nahmen teil die Mitglieder der Partei und ihrer Gliederungen und angeschlossenen Verbände aus den Ortsgruppen Leinzell, Iggingen, Herlikofen, Täferrot und Heuchlingen. Viele Zuschauer säumten die Straßen, durch die der Propagandamarsch ging. Auf dem freien Platz vor dem Schloß wurde zur Kundgebung aufmarschiert. Der komm. Führer der Standarte 121, Hauptsturmführer Pg. Henn, hielt eine zündende Ansprache, in der er die Bedeutung des 30. Januar 1933 für unser Volk herausstellte und daraus die Verpflichtung der arbeitenden Heimat gegenüber der kämpfenden Front ableitete. Wir werden weiter marschieren bis zum Endsieg. Das Sieg-Heil auf den Führer und die Lieder der Nation beschlossen die eindrucksvolle Kundgebung.“